

Walter Kaufmann setzt in diesem Band jene Prosa-Miniaturen fort, die ihm in jüngster Vergangenheit beachtliche Aufmerksamkeit beschert haben – eine Vielzahl lobender Besprechungen und viele neue Leser.

Auch diesmal erinnert er an Menschen und Orte weltweit, die ihm neun Jahrzehnte lang gegenwärtig geblieben sind. Die junge polnische Jüdin Miriam aus seiner Kindheit in Duisburg taucht wieder auf. Es ist, als würde er sie auf seinen abenteuerlichen Reisen durch die Welt, ob als Seefahrer, Reporter oder Schriftsteller, noch immer suchen. Über fünfzig Miniaturen sind es, die in bildhafter Sprache das Leben von Menschen in besonderen Umständen schildern – da ist Enrico, das zerlumpete Kerlchen in Rio de Janeiro, und sehr im Kontrast zu ihm Glenn Gould, dem Kaufmann durch Zufall in einer Gaststätte in New Yorks Greenwich Village begegnet. Gould fordert ihn auf, zur »church« mitzukommen, was sich aber als keine Kirche erweist, sondern als die von Musikern »The Church« genannten Columbia Recording Studios. Dort wird er Glenn Gould beim Einspielen Bach'scher Fugen erleben: Glücksmomente scheinen auf, wie anderswo im Buch Augenblicke der Liebe deutlich werden. Aber auch das Leid nach unvermeidlichen Trennungen. Und immer offenbart Walter Kaufmann, wie reich und erfüllt das Leben sein kann, wenn man sich die Neugier bewahrt und sich Abenteuern öffnet.

»Draußen wiegten sich die Blätter im Oktoberwind, glitten an den Synagogenmauern vorbei auf den Schulhof. Im schwindenden Sonnenlicht blieb uns bald nur der goldene Davidstern an der Stirnwand des Klassenzimmers deutlich. Ich sah mich um und sah nur Lücken – wir waren achtzehn gewesen, in dieser Klasse der jüdischen Schule, jetzt fehlten sieben. Miriam war fort, war wie die anderen nach Polen verschleppt.«

Stimmen zu früheren Büchern Walter Kaufmanns:

»... klare, unverschnörkelte Sprache, die gleichwohl eine mitreißende Tiefenwirkung hat ...«

Peter Klucken in Rheinische Post

»... Kaufmann ist ein intensiv lebender und zugleich intensiv beobachtender und reflektierender Mensch ...«

Sabine Kebir in Sprachrohr

»... seine Worte weiß er, der gelernte Autodidakt, immer präzise zu setzen...«

Ludger Joseph Heid in Jüdische Rundschau

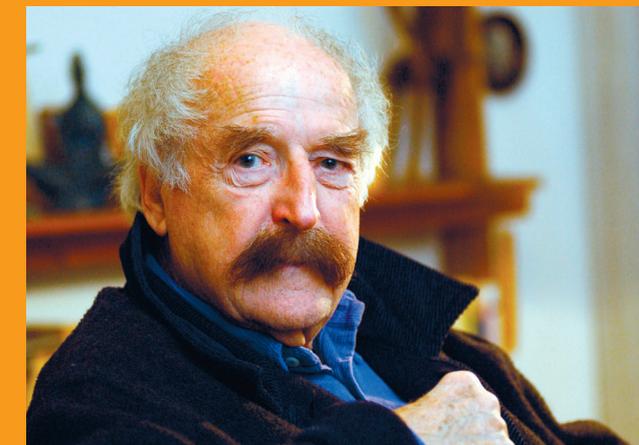
»... ehrlich, verschmitzt, unsicher, kämpferisch, verliebt, erfahren und hoffend ...«

Landolf Scherzer in Thüringer Neueste Nachrichten

Walter Kaufmann

GIBT ES DICH NOCH – ENRICO SPOON?

Über Menschen und Orte weltweit



Walter Kaufmann 1924 in Berlin geboren, aufgewachsen in Duisburg, emigrierte 1939 über Großbritannien nach Australien, wo er bis 1956 lebte. Dort arbeitete er, Erfahrungen sammelnd, in vielen Berufen – zuletzt als Hafearbeiter und Seemann. Er ist Autor zahlreicher preisgekrönter Bücher: Erzählungen, Romane, Reisebeschreibungen und autobiografische Werke. Zuletzt erschienen: Meine Sehnsucht ist noch unterwegs. Ein Leben auf Reisen (2016) und Die meine Wege kreuzten. Begegnungen aus neun Jahrzehnten (2018). Er ist Mitglied des PEN-Zentrums Deutschland und lebt in Berlin.